

Liebe Unterstützer,

durch alle Krisen der Vergangenheit hat Gott unsere Gemeinde wunderbar geführt und er lässt an viel Neues aufblühen, wie er sagt: „Ich schaffe Neues, erkennst Du es denn nicht?“ (Jes 43)



Weiterhin sind die **Gottesdienste** das Zentrum des Gemeindelebens. Jeden Sonntag braucht es im Vorfeld für jeden der Gottesdienste ein eigenes „Event-Management“: Lieder, Themen, Beiträge, Bestuhlung und vieles mehr muss abgestimmt werden. Ich werde gefragt: „Warum kann dieser Beitrag heute nicht berücksichtigt werden?“ „Wie lang soll die Einlage vom Kindertanztag sein? Kann ich

von unserer Initiative berichten und einen Film zeigen?“... Hier braucht es viel Fingerspitzengefühl, damit der Gottesdienst rund wird und die Mitarbeiter nicht frustriert sind. Am Ende steht immer die Freude über das gelungene Gesamtkunstwerk!

In den Aufwind-Gottesdiensten hatten wir einen Engpass, aber Gott sendet uns immer wieder neue Mitarbeiter. Wir wollen internationaler werden und bieten Übersetzung während der Gottesdienste an. Weiterhin sind wir jeden Sonntag um 18 Uhr auch online erreichbar (www.lutherhaus-jena.de/video).



Mein erster **Vikar Markus Ebert** wurde letzten März ordiniert und ist uns weiter herzlich verbunden. Mit Clara haben wir eine würdige Nachfolgerin.

Ein gelungenes neues Format ist der "Frauenladen". Ebenfalls als eine neue Pflanze blüht die Pfadfinder-Arbeit. Mit der Jungen Gemeinde waren wir nach Ostern auf Pilgertour.



Unsere **Gemeindefreizeit** ist immer *die* Gelegenheit, einander näher kennenzulernen. Diesmal laden Marco und ich Euch auf ein Rittergut ein: vom 22.-24.9. 2024.

Unseren **Gemeinderaum**, den Luthersaal, kann man zu Recht als „Wohnzimmer der Gemeinde“ begreifen. Nun ist er aber nach 50 Jahren sanierungsbedürftig. Das Raumplanungsteam mit Ines Schorcht, meiner Frau Kathrin und Christiane Reibold hat einen guten Entwurf erarbeitet. Mit dem Bauteam startet jetzt die Umsetzung, weil wir vertrauen, dass Gott uns mit dem versorgt, was noch fehlt.

Ich freue mich auf das fröhliche Gemeindeleben mit Euch im Jahr 2024! Denn ich merke, dass die Gemeinschaft der Christen eine Oase in den Wüsten unserer Zeit ist. Die Gemeinde ist ein sicherer Ort, wo Gott uns stärkt und aufrichtet. Jesus sagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch neue Kraft schenken! So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!“ (Matthäus 11, 28f) Das erlebe ich hier selber und will dazu beitragen, dass es die Atmosphäre prägt.

Euer Pfarrer Jörg Gintrowski

Marco Gebhardt schreibt:

„Du bist ein Gott der mich sieht.“ - Es ist beeindruckend zu sehen, wie das Wort Gottes mich durch das Jahr getragen hat. Es war uns eine Freude in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, diese Zusage Gottes den uns an Vertrauten ins Herz zu legen. Im vergangenen Jahr gab es viele besondere Momente, über die ich in einem langen Brief ausführlich berichten könnte. Meine Leidenschaft für das Pilgern durfte ich über Ostern mit Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde teilen. Zusammen pilgerten wir von Volkenroda über Mühlhausen durch den Nationalpark Hainich, Craula zu unserem Ziel in Siloah.



Das Feuer ist geweckt. Und so wollen wir uns im kommenden Jahr wieder zusammen auf den Weg machen.

Dann im Juni der Pfadfinder Gottesdienst auf der Trüperwiese mit Taufe in der Saale. Viel öfter sollten wir den Kindern und Jugendlichen einen Platz in der ersten Reihe geben und uns von ihren Gedanken zum Glauben oder einem Wort aus der Bibel anstecken lassen. Diese Taufe lässt noch heute mein Herz springen. Es ist ein großes Privileg, mit ins Wasser steigen zu dürfen.

Weitere Highlights waren: die Gemeindefreizeit in Rudolstadt; die größte gemeindeübergreifende Kinderrüstzeit in Volkenroda mit 86 Teilnehmenden und

Mitarbeitern; der Open Air Familien Gottesdienst in der Holzmühle; die Jugendgottesdienste und Konfi Wochenenden; der Pfadfinder Tag in Apolda; das Herbst Camp auf dem Stern und natürlich das etwas verrückte Krippenspiel mit 35 Teilnehmenden.

Aber es sind auch die vielen kleinen, unscheinbaren Momente: die Begleitung Einzelner durch Krisen; das Lachen und Weinen; das Anteil nehmen und Trösten sowie das Mut machen. Die spannenden und manchmal herausfordernden Fragen der Kinder; die besonderen Momente beim Gebet; Bewegungslieder und Spiele sowie Tee trinken und Obst essen. Die Gemeinschaft unter den Mitarbeitern im Lutherhaus und denen des Kirchkreises. Das alles macht meine Arbeit so aufregend und facettenreich. Ich danke Gott, dass er mich an den richtigen Platz gestellt hat und ich seinem Ruf gefolgt bin.

Im Juni und Juli hatte ich mit einer Hirnhautentzündung zu kämpfen. Dadurch konnte ich leider nicht am Sommer Camp der Pfadfinder teilnehmen. Das Camp war großartig. Wir können dankbar sein, so viele coole und motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter zu haben, die so für Jesus brennen. Am Ende des Jahres im Dezember und Januar 2024 dann eine Lungenentzündung. Nach diesen beiden Erlebnissen wünsche ich mir, dass gesundheitlich nun Ruhe eingekkehrt. Gerade in diesen Krankheitsphasen wurde für mich noch mal deutlich sichtbar, dass gerade im Kindergottesdienst die Arbeit mit Kindern auf wenige Schultern verteilt ist. Glücklicherweise bin ich in diesem Zusammenhang über 8 Konfis, die im September neu gestartet sind und nun neu im Kindergottesdienst helfen. Neben den Jugendlichen braucht es aber auch noch Erwachsene, die neu dazu kommen. Meine Zuversicht ist unerschütterlich.



Herzlichen Dank für ihre finanzielle Unterstützung! Ich allein könnte das alles nicht leisten. Mein Dank geht auch an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, egal ob im KiGo, dem Konfi, der Jugend, der Pfadfinder, der Freizeiten oder der vielen anderen Projekte. Nur zusammen ist es möglich, dass wir als Gemeinde für die Kinder und Jugendlichen so ein Zuhause sein können.

Bleiben Sie behütet!

Marco Gebhardt